

Scharnhorst, 13.11.2016

Herrn
Bürgermeister Günter Berg
nachrichtlich:
Fraktionsvorsitzende CDU, SPD
Marlies Petersen, Peter Schaper
per Mail

Neubau Feuerwgerätehaus Jahnplatz

Lieber Günter,

die BÜFE-Fraktion beantragt:

„Der Verwaltungsausschuss möge wegen grundsätzlich geänderter Sachlage beschließen, die ange-laufene Detailplanung für einen Neubau der Feuerwache Jahnplatz sofort zu stoppen, mit Blick auf die anlaufende Dorferneuerungsförderung Alternativstandorte im Ortskern Eschedes untersuchen und flankierend ein Gesamtkonzept für das Glockenkolk-Zentrum mit Hochdruck auf den Weg bringen.“

Begründung:

Der vom alten Gemeinderat als alternativlos betrachtete Neubau am Jahnplatz wird nach Auskunft der Verwaltung mindestens 1,4 Mio € kosten und soll komplett über Neuverschuldung finanziert werden. Bei den bisherigen Überlegungen sind Umnutzungen kommunaler und privater Grundstücke im vom Strukturwandel extrem betroffenen Dorfkern Eschedes nie ernsthaft in Betracht gezogen worden. Dabei hätte sich allein aus Finanzierungsgründen aufgedrängt, einen Blick auf die anlaufende Dorferneuerungsförderung zu werfen. Geschickte und den Ortskern stabilisierende Gebäudeumnutzungen könnten nach den aktuellen Richtlinien mit bis zu 73 Prozent gefördert werden. Das wären bei den bisher erkennbaren Baukosten immerhin rund 1,0 Mio €, die unter günstigsten Rahmenbedingungen als Handlungsspielraum für ebenso dringliche Zukunftsinvestitionen (Grundschule!) erhalten blieben.

Es gibt in den letzten Wochen vermehrte Hinweise darauf, dass auch im Feuerwehr-Mannschaftsgebäude Jahnplatz (dem alten Sportheim) erhebliche funktionale Mängel bestehen, weshalb unter anderem der Übungsraum für den Musikzug als unakzeptabel gilt.

Damit keine Zweifel aufkommen: Im Lichte des FuK-Mängelberichtes sieht auch BÜFE dringenden Handlungsbedarf. Im Vorfeld einer Steuererhöhungs-Debatte wird es der Bevölkerung aber schwer zu vermitteln sein, auf Gegenfinanzierungen in Millionenhöhe ohne ergebnisoffene Prüfung von Alternativen zu verzichten, indem an der alten Beschlusslage festgehalten wird.

Scharnhorst, 13.11.2016

Vor diesem Hintergrund wünscht sich BÜFE konstruktive Gespräche und wird sich zu diesem brisanten Thema vorerst nicht öffentlich äußern. Es steht aus unserer Sicht einiges auf dem Spiel. Noch ist Zeit für einen gut begründeten Richtungswechsel!

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Drögemüller,
Fraktionsvorsitzender